

Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung
des Schulausschusses

am Dienstag, dem **23.02.2016**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 19.01.2016**
- 4. Erlass einer Schulbezirkssatzung**
- 5. Bericht des Nds. Landesrechnungshofes zu den Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Bestand von Grundschulen
Vorlage: 008/2016**
- 6. Antrag der Grundschulen auf Einrichtung einer Sprachlernklasse an der Grundschule Cäciliengroden
Vorlage: 022/2016**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Oliver Kohls
Ratsherr Stephan Lange
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Annika Ramke
Beigeordnete Ulrike Schlieper als Ausschussvorsitzende

Zuhörer/in

Ratsherr Reinhard Oncken bis 18.25 Uhr
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in der Lehrer

Manja Dobiasch
Angelika Haak
Susanne von Senden

Vertreter/in der Eltern

Ingo Roßkamp
Susanne Wurm

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeamtfrau Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Beigeordnete Schlieper, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt informierte die Ausschussvorsitzende, dass das sogenannte Thema „Randbetreuung“ auf der Tagesordnung der nächsten Schulausschusssitzung stehen und nicht Thema dieser Sitzung sein wird. Es wurden dennoch Fragen der zahlreichen Einwohner zugelassen.

Ein Einwohner machte deutlich, dass das Randbetreuungsangebot für viele Eltern wichtig ist und die Abschaffung für die Eltern überraschend kommt und kein Indiz für eine familienfreundliche Politik ist.

Der Bürgermeister nahm dann zu den aufgeworfenen Fragen verschiedener Einwohnerinnen wie folgt Stellung:

- die Verwaltung führt eine eigene Bedarfsermittlung durch, weil die von den Elternvertretern vorgelegten Zahlen keine aussagekräftige Grundlage für die weitere Beratung darstellen;
- der Landesrechnungshof kann als Kontrollbehörde des Landes Verstöße von der Gemeinde Sande feststellen, sie aber nicht ahnden;
- die derzeitigen Randbetreuungskräfte bleiben weiterhin bei der Gemeinde Sande beschäftigt und werden in den Kindertagesstätten eingesetzt; die Angebote im Ganztags schulbereich laufen zunächst bis zum Ende des Schuljahres in der jetzigen Form weiter;

Von einigen Einwohnerinnen wurde der Fragebogen der Bedarfsabfrage dahingehend kritisiert, dass sich ein flexibler Bedarf nur schwer in dem Bogen abbilden lässt und zudem nur ein Bogen pro Haushalt verteilt wurde, auch wenn die Abfrage für mehr als nur ein Kind gilt.

Zu der Anfrage einer Einwohnerin, ob dem Schulausschuss die Abfrageergebnisse der Elternumfrage vorliegt, stellte ein Ausschussmitglied klar, dass die Entscheidung für die Abschaffung der „Randbetreuung“ auf Grundlage der IST-Zahlen erfolgt ist, die zu gering waren, als dass man eine Weiterführung des Angebotes hätte rechtfertigen könnte. Die mittlerweile durchgeführte Elternabfrage hat dem gegenüber andere Zahlen ergeben, die dem Ausschuss jedoch nicht vorgelegen haben. Dass die Gemeinde nunmehr eine eigene Abfrage durchführt, wurde als vernünftig angesehen und in Aussicht gestellt, dass das Thema auf Grundlage dieser Datenerhebung in der nächsten Schulausschusssitzung erneut beraten wird.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 16 vom 19.01.2016

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Erlass einer Schulbezirkssatzung

Übereinstimmend sprachen sich die Fraktionen und Gruppen für den

Erlass einer Schulbezirkssatzung mit drei Schulbezirken aus.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Festlegung von drei Schulbezirken, analog der jetzigen Regelung in der Allgemeinverfügung auf Grundlage des vorgelegten Satzungsentwurfes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Bericht des Nds. Landesrechnungshofes zu den Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Bestand von Grundschulen**
Vorlage: 008/2016

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Zahlengrundlage, die dem Landesrechnungshof zur Verfügung gestellt wurden, die dem Protokoll als **Anlage** beigefügt ist.

Es wurde die Ansicht vertreten, dass man in einigen Punkten des Berichts unterschiedlicher Auffassung sein kann und unbestimmte Formulierungen verwandt wurden, die eine gewisse Intention des Landesrechnungshofes zu Lasten der kleinen Grundschulen vermuten lassen. Der Bericht ist nunmehr vom Rat zu bewerten und zu prüfen, welche Maßnahmen politisch gewollt sind.

Ein anderes Ausschussmitglied verwies darauf, dass der Bericht keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich der Zukunft der Schulen gebracht hat.

Im Übrigen wurde der Bericht des Landesrechnungshofes vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

6. **Antrag der Grundschulen auf Einrichtung einer Sprachlernklasse an der Grundschule Cäciliengroden**
Vorlage: 022/2016

Die Schulleiterin der Grundschule Cäciliengroden informierte rückblickend, dass der Antrag auf Einrichtung einer Sprachlernklasse ursprünglich bereits zum 01.02.2016 gestellt werden sollte, aber wegen ungeklärter Fragen zurückgestellt wurde. Das Konzept hat jedoch mit ein paar Anpassungen in der Grundstruktur noch Bestand, so soll die Sprachlernlernklasse in der Grundschule Cäciliengroden eingerichtet werden, da dort geeignete Räumlichkeiten und Personal zur Verfügung stehen und die Schule den Vorteil hat, von der Größe her überschaubar zu sein. Die Details des Konzeptes werden derzeit noch erarbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

Von der Elternvertreterin wurden die langen Schulwegzeiten für die

Flüchtlingskinder aus Sande und Neustadtgödens und die fehlende Inklusion moniert und ergänzend die Auffassung vertreten, dass es an den Schulen Sprachförderkonzepte geben müsste und einzelne Kinder als Ergänzung die Sprachlernklasse besuchen sollten.

Zu der Aussage eines Ausschussmitgliedes, dass eine Sprachlernklasse besser in Sande eingerichtet werden sollte, da die Flüchtlinge überwiegend im Hauptort wohnen und die Fachkraft aus Cäciliengroden auch in Sande eingesetzt werden kann, wurde von einer Schulleiterin entgegengehalten, dass die Fachkraft gleichzeitig die Schulleiterin der Grundschule Cäciliengroden ist und diese grundsätzlich in der Schule präsent sein muss. Zudem bestehen in Cäciliengroden die übrigen personellen Voraussetzungen, um die zusätzlichen 23 Lehrerstunden zu verteilen. Das Konzept, wie für Cäciliengroden geplant, hat sich im Übrigen auch bereits in anderen Kommunen, wie Varel, bewährt.

Da zunächst nur die Eckpunkte des Konzeptes vorgestellt werden konnten, vertrat die SPD-Fraktion die Ansicht, dass eine Beschlussfassung hierzu erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollte, wenn alle Informationen vorliegen.

Hierzu führte die Schulleiterin der Grundschule Sande aus, dass der Antrag bis zum 15.05.2016 bei der Landesschulbehörde gestellt werden muss. Je eher jedoch der Antrag mit der Stellungnahme des Schulträgers vorliegt, desto eher kann die Landesschulbehörde eine Entscheidung treffen. Zudem wäre es für die Schulen von Interesse, frühzeitig Planungssicherheit zu haben, um den pädagogischen Teil des Konzeptes angehen zu können.

Im Ausschuss ergab sich eine Diskussion, ob eine Beschlussfassung bereits in dieser Sitzung erfolgen soll oder erst zu einem späteren Zeitpunkt. Dabei wurden zum einen das Argument angeführt, dass das Konzept noch nicht im Detail vorliegt und dass es auf der anderen Seite nicht Aufgabe des Schulausschusses ist, die pädagogischen Bestandteile des Konzeptes zu bewerten und zu beschließen.

Aufgrund des Antrags eines Ausschussmitgliedes wurde die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen.

Im Anschluss machten die Schulleiterinnen darauf aufmerksam, dass die Entscheidung über das Konzept nicht dem Schulausschuss obliegt, sondern die Schulen lediglich eine Informationspflicht gegenüber dem Gremium haben.

Ein Ausschussmitglied beantragte sodann, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern: „Die Schulleiterinnen werden beauftragt, ein Konzept für die Sprachförderung zu erstellen und einen Antrag auf Einrichtung einer Sprachlernklasse bei der Landesschulbehörde zu stellen“. Dieser Antrag wurde mit 3 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die SPD-Fraktion beantragte eine Änderung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass grundsätzlich das Einvernehmen zum mündlich vorgestellten Konzept erteilt wird, eine Antragsstellung bei der Landesschulbehörde jedoch erst nach Vorstellung der Details in der nächsten Sitzung erfolgt. Dieser Antrag wurde mit 4 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen ebenfalls abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Zum vorliegenden Antrag der Sander Grundschulen auf Einrichtung einer Sprachlernklasse an der Grundschule Cäciliengroden wird seitens der Gemeinde Sande das Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Ein Elternvertreter regte an, die Elternvertreter aus Sande und Cäciliengroden in die konzeptionellen Überlegungen zur Randbetreuung mit einzubinden.

Nach einer kurzen Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 19:20 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin